

Brückens-
hof.

7) Der Brückenhof oder Kloster Maria Magdalena, sonst auch das Kloster der weissen Jungfrauen auf der Brücken so Augustinerordens und poenitentiales gewesen, genannt. Von dessen Erbauung hat man keine Nachricht; doch ist sie wenigstens im Dreyzehenden Jahrhundert geschehen, inmaßen von dem Jahre 1257 einer Priorissinn Gertrud, und vom Jahre 1274 eines Praepositi Heinrichs, und denn beyderseitiger Nachfolger bis ins Jahr 1542 und 1554 gedacht wird, als um welche Zeit es durch die Folgen des Münster- und Pfeiferischen Aufruhrs geschehen, daß sich die mehresten Nonnen aus dem Kloster begeben, und das Stift an den Rath gekommen. Seit der Zeit hat der Rath bis hieher Vorsteher darüber bestellet, welche mit dem letzten Februar Rechnung ablegen. Es werden gegenwärtig einige Pfründner darinnen unterhalten. Zu diesem Kloster gehöret Dirnroda mit 46 $\frac{1}{2}$ Hufe Land, welches im Jahr 1278 von Reinhard von Sole dem Kloster verkauft worden. Ferner gehören dazu 18 Hufen Land bey der Stadt gelegen, und der kleine Wald Schalcherode, welchen das Kloster stückweise, als im Jahr 1328 von dem Hospital Antonii, und im Jahr 1333 und 1338 von Tilo von Tuttensode käuflich erhalten. Ingleichen gehöret das Gehölze, der Kiemsstedterberg hieher. Dieses Kloster hat eine eigne Kirche, in welcher die sonntäglichen